



Erste Wege in Deutschland - Im Bus (Folge 1)



Nevin: Entschuldigung, bin ich hier richtig?

Mann: Das kommt darauf an.
Ich weiß ja nicht, wo Sie hin wollen.

Mann: Wohin wollen Sie denn?

Nevin: Agentur für Arbeit.

Mann: Ach, zum Arbeitsamt wollen Sie!
Ja, da sind Sie hier schon richtig.

Mann: Ah, da kommt er.

Nevin: Ist das mein Bus?

Mann: Ja, ja...

*



Nevin: Ich möchte zur Agentur für Arbeit.

Busfahrer: Haben Sie eine Fahrkarte?

Nevin: Nein. Noch nicht.

Busfahrer: Das Ticket müssen Sie am Automaten kaufen.

Busfahrer: Auf die Eins drücken! Nummer eins!

Jüngere Frau: Er meint die Eins beim Automaten.

Nevin: Danke.

Jüngere Frau: Warten Sie, Sie brauchen Kleingeld.

...zwei, vier, fünf.

Nevin: Vielen Dank!

Jüngere Frau: Gerne.

Jüngere Frau: Einen schönen Tag noch, auf Wiedersehen!

Nevin: Wiedersehen!

Ältere Frau: Kann ich mich bitte setzen?
Schauen Sie, der Platz ist für Alte und Kranke.

*

Busfahrer: Junge Frau! Junge Frau!

Sie müssen hier aussteigen. Agentur für Arbeit!

Nevin: Danke.

Busfahrer: Bitte.

Nevin: Tschüss.

Busfahrer: Ciao.

*



Nevin: Vielen, vielen Dank.



Erste Wege in Deutschland - Auf Arbeitssuche (Folge 2)



Nevin: Entschuldigung, ich...suche Arbeit.
Wohin muss ich gehen?

Frau: Wo wohnen Sie denn?

Frau: Ah, Sie müssen die Treppe hoch, zweiter Stock...
der rechte Gang, und dann ganz hinten links.

*

Frau: Entschuldigung, Sie müssen sich erst anstellen.

Nevin: Ah, danke!

Frau: Bitte.

*



Yuna: Hey! Du hast gerade ein Foto gemacht, oder?

Nevin: Ja, für meine Freunde. In der Türkei.

Yuna: Aber...von der Schlange?

Du bist neu hier, oder?

Nevin: Äh... Schlange?

Yuna: Ja, Schlange. Weißt du, so nennt man Menschen, die in einer Reihe stehen. Wie das Tier...

Nevin: Wie das Tier... Ah, Schlange!

Yuna: Ich bin übrigens Yuna.

Nevin: Ich heiße Nevin!

Yuna: Und du bist also aus der Türkei?

Und wie lange bist du schon hier?

Nevin: Seit zwei Wochen. Mein Mann ist Deutscher.

Yuna: Dann bist du ja wirklich ganz neu!

Ich bin schon seit einem Jahr hier.

Nevin: Und du hast keine Arbeit gefunden?

Yuna: Doch, doch, ich hatte Arbeit, aber weißt du,...

Mann: Der Nächste bitte!

Yuna: Du bist jetzt an der Reihe! Hat mich gefreut, dich kennenzulernen.

Nevin: Mich auch, Yuna.

Yuna: Viel Erfolg!



*

Mann: Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?

Nevin: Ich suche Arbeit.

Mann: Darf ich in Ihren Ausweis sehen? Vielen Dank.
Da sind Sie aber falsch hier.

Nevin: Falsch? Aber...

Mann: Sie müssen in einen anderen Eingangsbereich, gleich um die Ecke.

Mann: Tut mir leid.

Nevin: Tschüss, Yuna.

Yuna: Tschüss.

*

Frau: Guten Tag.

Nevin: Guten Tag.

Frau: Danke.

Frau: Füllen Sie bitte diese Unterlagen so gut es geht aus.
Das können Sie hier im Wartebereich machen.
Ein Kollege wird Sie dann aufrufen.

Nevin: Danke.

Frau: Bitteschön.



*

Mann: Frau Nevin Coşkun [kosku:n], bitte!

Mann: Frau Coşkun?

Nevin: Coşkun [tβoβkun].

Mann: Coşkun. Kommen Sie bitte mit?

Mann: So, bitte sehr.

Es tut mir leid, dass Sie so lange warten mussten, aber am Anfang des Monats dauert es immer etwas länger.

Mann: Darf ich bitte Ihre Unterlagen sehen?

Mann: Danke.

Mann: Nevin Coskun. C O S K U N.

Mann: Ich sehe, Sie haben in Izmir als Verkäuferin gearbeitet?

Nevin: Ja, für...

Mann: Kleidung? Sie haben Mode verkauft?

Nevin: Ja, Mode, genau.

Mann: Vielleicht habe ich da etwas für Sie... Kennen Sie sich mit Gemüse aus?

Nevin: Wie bitte?

Mann: Können Sie Gemüse verkaufen?

Nevin: Ja!

Mann: Vielleicht können Sie da nächste Woche bereits anfangen.
Hier oben ist der Name des Arbeitgebers...



Erste Wege in Deutschland - Bei der Arbeit (Folge 3)



Ladenbesitzer: Geht das ein bisschen schneller?
Die Kunden kommen gleich.

Ladenbesitzer: Wir öffnen in fünf Minuten.

Nevin: Wie heißt das?

Ladenbesitzer Kohlrabi.

Nevin: Kohlrabi...

*

Kundin: Entschuldigung, ich habe meine Brille vergessen.
Was ist das bitte?

Nevin: Ähm,... Köfte?

Ladenbesitzer: Ja, genau, Köfte.



- Ladenbesitzer:** Das sind hausgemachte Hackbällchen mit Zwiebeln und frischer Petersilie, Frau Meyer.
- Kundin:** Sehr schön. Dann hätte ich gerne 400 Gramm, bitte.
- *
- Nevin:** Zucchini... Zucchini.
- Nevin:** Vier Mohren?
- Nevin:** Ein Kohl... Kohlrabi! Ja!
- Nevin:** Und...
- Yuna:** Hey, ich kenne dich doch!
- Nevin:** Hallo Yuna!
- Yuna:** Du warst doch auch beim Arbeitsamt in der Schlange!
- Yuna:** Entschuldigung, ich habe deinen Namen vergessen.
- Nevin:** Ich heiße Nevin.
- Yuna:** Natürlich! Nevin.
- Yuna:** Kaufst du hier auch ein?
- Nevin:** Nein, ich arbeite hier. Heute ist mein erster Arbeitstag.
- Yuna:** Hey, herzlichen Glückwunsch!
- Nevin:** Vielen Dank!
- Nevin:** Kannst du mir helfen?
- Yuna:** Klar.
- Yuna:** Das ist keine Zucchini, das ist eine Gurke.
- Nevin:** Klar, eine Gurke, okay...



Yuna: Da sind die Zucchini.

Nevin: Zucchini...ja?

Yuna: Ja.

Nevin: Und was sind Mohren?

Yuna: Möhren?

Nevin: Ah, Möhren.

Yuna: Das hier ist eine Möhre. Oder auch Karotte.

Nevin: Klar, Karotte! Ich weiß!

Yuna: Weißt du, Möhre, Karotte...Das ist beides richtig.

Nevin: Kohlrabi habe ich schon!

Yuna: Sehr gut.

Yuna: Und wo sind die Äpfel?

Nevin: Ich weiß, ich weiß...

Nevin: Eins, zwei, drei, vier...Apfel!

Yuna: Ein Apfel, vier Äpfel.

Nevin: Ah, vier Äpfel! Okay.

Ladenbesitzer: Was ist denn hier los?

Lassen Sie jetzt Kunden für sich arbeiten, Frau Coşkun?

Yuna: Moment mal! Ich bin keine Kundin, ich bin ihre Freundin.

Nevin hat Hilfe gebraucht und sie hat viele neue Wörter gelernt.

Nevin: Das ist eine Karotte. Oder Möhre!



Ladenbesitzer: Ich glaube, es ist Zeit für eine Pause.
Mögen Sie Hackbällchen?
Oder, wie Sie sagen würden: Köfte?

Yuna: Ja!

Nevin: Ja!



Erste Wege in Deutschland - Neue Freunde (Folge 4)



Nevin: Guten Tag!

Nachbarin: Guten Tag. Kenne ich Sie?

Nevin: Ähm...nein. Ich bin neu hier. Ich wohne oben, im dritten Stock.

Nevin: Ich habe einen Kuchen gebacken. Möchten Sie ein Stück?

Nachbarin: Oh, das ist sehr nett von Ihnen, aber leider darf ich nichts Süßes essen.

Nevin: Nichts Süßes? Das tut mir leid.
Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag.

Nachbarin: Danke, ich Ihnen auch.

Nevin: Auf Wiedersehen.



*

Nachbar: Hey, du bist doch neu hier, oder?

Nevin: Mhm.

Junge Frau: Wir machen eine Party. Vielleicht magst du ja mit uns feiern?

Nevin: Ich weiß nicht.

Junge Frau: Es ist nur was Kleines, mit ein paar Freunden.

Nachbar: Komm schon, wir beißen auch nicht.

Nachbar: Komm einfach mit, es wird lustig, bestimmt.

Nevin: Okay.

Junge Frau: Super! Ich bin Sofie.

Nevin: Ich heiße Nevin.

*

Junge Frau: Das schmeckt gut! Was ist das?

Nevin: Das ist Revani, aus meiner Heimat.

Junge Frau: Ist wirklich sehr lecker!

Nevin: Danke! Alle lieben es.

Nevin: Ich komme gleich wieder.

Junge Frau: Okay!



*

Nevin: In der Türkei gibt es keine Party ohne Essen!

Nachbar: Ich meine, wir haben doch was zum Essen, oder?

Junge Frau: Lebst du eigentlich allein?

Nevin: Nein, ich lebe mit meinem Mann zusammen. Er arbeitet oft im Ausland.

Aber er kommt morgen wieder!

Junge Frau: Das ist gut.

Peter: Grüß Sie, Frau Schweiger.

Frau Schweiger: Hallo Peter, es ist ja sehr schön, dass du schon wieder feierst, finde ich auch alles in Ordnung. Aber geht's ein bisschen leiser mit der Musik?

Peter: Ja klar, machen wir.

Frau Schweiger: Ich möchte nämlich gern schlafen.

Peter: Selbstverständlich.

*

Nevin: Und dann hat er gesagt, Sie müssen hier aussteigen.

Junge Frau: Willst du noch etwas?

Nevin: Nein, danke. Ich gehe jetzt.

Junge Frau: Hm, das ist aber schade!



*

Junge Frau: Gehst du schon?

Nevin: Ja, ich bin sehr müde. Danke für alles! Es war sehr schön!

Junge Frau: Schön, dass du da warst! Komm bald wieder!

Nevin: Tschüss!

Alle: Ciao!



Erste Wege in Deutschland - Beim Arzt (Folge 5)



Chef: Was ist denn passiert?

Haben Sie Schmerzen, Frau Coşkun?

Nevin: Nein, Entschuldigung. Mir geht es nicht so gut.

Chef: Was ist denn?

Nevin: Mein Kopf tut weh und mir ist heiß.

Chef: Sind Sie krank? Sie sollten zum Arzt gehen.

Nevin: Nein!

Chef: Ich kenne eine nette Ärztin gleich um die Ecke.

Nevin: Nein, es geht schon.

Chef: Was heißt hier, es geht schon?

Ich will nicht noch mehr Marmeladengläser verlieren.



*

Sprechstundenhilfe: Guten Tag.

Nevin: Guten Tag.

Sprechstundenhilfe: Haben Sie einen Termin?

Nevin: Nein. Ich habe vor einer halben Stunde angerufen.

Sprechstundenhilfe: Ach, dann sind Sie bestimmt Frau Coşkun, richtig?

Haben Sie die Versichertenkarte dabei?

Sprechstundenhilfe: Danke.

Sprechstundenhilfe: Sie können sich dort setzen. Wir rufen Sie dann auf.

Nevin: Danke.

*

Nevin: Guten Tag.

Patientin: Guten Tag.

Nevin: Guten Tag!

Nevin: Oh!

Nevin: Ja? Hallo Chef. Nein, nein, ich muss warten.

Es sind viele Leute hier.

Patient: Chm, chm (räuspert sich).

Nevin: Eine Krankmeldung? Krankmeldung mitbringen?

Sprachstundenhilfe: Herr Müller bitte!

Nevin: Ja, okay, ich...



Sprechstundenhilfe: Entschuldigung, könnten Sie bitte draußen telefonieren? Danke schön.

Nevin: Ich muss aufhören.

Nevin: Okay. Danke. Tschüss.

*

Sprechstundenhilfe: Frau Bauer bitte.

Nevin: Entschuldigung? Warum darf sie zuerst zum Arzt?

Patient: Ja, wahrscheinlich Privatpatientin.

Nevin: Hm?

Patient: Privatpatientin!

*

Ärztin: Guten Tag, Frau Coşkun.

Nevin: Guten Tag.

Ärztin: Nehmen Sie Platz, bitte.

Nevin: Danke.

Ärztin: Wie kann ich Ihnen helfen?

Nevin: Mir ist heiß und ich habe Kopfschmerzen.

Ärztin: Haben Sie auch Gliederschmerzen?

Tun Ihnen auch die Arme und die Beine weh?

Ärztin: Ich möchte Sie gerne untersuchen.

Setzen Sie sich bitte auf die Liege dort hinten.



*

Ärztin: Machen Sie mal den Mund weit auf und sagen: „Aaaaaa“.

Nevin: Aaaaaa.

Ärztin: Das schaut nicht so gut aus.
Dann werde ich noch Ihre Lunge abhören.
Können Sie sich mal mit dem Rücken zu mir stellen, bitte?
Mit dem Rücken zu mir und mit offenem Mund tief ein- und ausatmen.

Ärztin: Dann möchte ich gern noch Fieber messen im Ohr.

Ärztin: 38,6. Das ist leichtes Fieber.
Sie haben einen grippalen Infekt.

Nevin: Was ist das?

Ärztin: Das ist eine starke Erkältung.
Sie brauchen Ruhe und müssen ein paar Tage im Bett bleiben. Ich schreibe Sie krank.

Nevin: Brauche ich...

Ärztin: Medizin?

Nevin: Medizin.

Ärztin: Ja. Sie bekommen von mir etwas gegen die Halsschmerzen und gegen die Gliederschmerzen.
Die Medizin bekommen Sie mit einem Rezept in der Apotheke.

Nevin: Danke.



*

Ärztin: Dieses Medikament ist für den Hals.
Das müssen Sie selbst bezahlen.
Und das sind die Schmerztabletten, die bezahlt die Krankenkasse.
Die Bescheinigung für die Arbeit bekommen Sie gleich von meiner Assistentin.
Viel schlafen, viel Tee trinken, viele Vitamine.
Und ich wünsche Ihnen gute Besserung. Wiederschauen.

Nevin: Auf Wiedersehen.

*

Sprechstundenhilfe: So, das ist die Krankmeldung für Ihren Arbeitgeber.
Gute Besserung!

Nevin: Danke. Auf Wiedersehen.

Sprechstundenhilfe: Wiedersehen!



Erste Wege in Deutschland - Auf Wohnungssuche (Folge 6)



Michael: Drei Zimmer ... mindestens 60 Quadratmeter.
Wir wollen schon einen Balkon, oder?

Nevin: Ähm?

Michael: Einen Balkon?

Nevin: Hmm.

Michael: Okay. Bis 1000 Euro warm ...

Nevin: Warm? Gibt es hier auch Wohnungen ohne Heizung?

Michael: Warm heißt inklusive Nebenkosten. Das heißt, inklusive Kosten für Heizung und Betriebskosten: Müll und so weiter.



*

Nevin: Ich kann die Anzeigen nicht lesen, da sind so viele Buchstaben!

Michael: Abkürzungen? Warte. Versuch es doch mal.

Nevin: Zwei Zi. ... Zimmer?

Michael: Richtig.

Und jetzt: EBK.

Michael: Einbauküche!

Nevin: Einbauküche?

Michael: Das heißt, die Küche hat schon Möbel, so wie Kühlschrank oder Herd.

Nevin: Ah.

Nevin: Hier, 580 Euro warm. Also inklusive Nebenkosten, ja?

Michael: Ja, richtig!

Michael: Das klingt gar nicht schlecht. Willst du anrufen?

Nevin: Äh-ä, Äh, du.

Michael: Okay.

Michael: (spricht auf den Anrufbeantworter) Guten Tag, meine Frau und ich interessieren uns für Ihre Wohnung für 580 Euro. Bitte rufen Sie uns doch zurück unter der Nummer 3884679. Danke.

Michael: Bin gleich wieder da.



*

Nevin: Nevin Coşkun, guten Tag!

Nevin: Ja, wann können wir uns die Wohnung denn ansehen?

Nevin: Moment, 12 Uhr.

Ah, und Kopien der Pässe mitbringen. In Ordnung. Ja.

Danke. Bis morgen! Tschüss.

Michael: Haben wir einen Termin?

Nevin: Ja, morgen um 12 Uhr.

Michael: Dann fahre ich direkt von der Arbeit hin und wir treffen uns vor dem Haus.

*

Makler: Guten Tag, Meissner.

Nevin: Guten Tag, mein Name ist ...

Makler: Ich dachte, Sie sind zu zweit?

Nevin: Ja, mein Mann kommt gleich.

Makler: Ah, ja.

Nevin: Entschuldigung.

Hallo? In Ordnung. Ja. Ok. Tschüss.

Nevin: Es tut mir sehr leid, mein Mann ist noch in einer Besprechung. Ich muss die Wohnung alleine ansehen.

*

Makler: Das ist die Südseite, schön hell. Mit Balkon.

Nevin: Darf ich?



- Makler:** Ja.
- Nevin:** Das ist alles so schön grün!
- Makler:** Ja.
- Nevin:** Ähm ...
- Makler:** Ja?
- Nevin:** Darf ich fotografieren?
- Makler:** Natürlich.
- Makler:** Hier ist die Küche.
- Nevin:** Eine Einbauküche.
- Makler:** Mhm.
- Makler:** Und hier das Schlafzimmer.
- Nevin:** Wow, noch ein Balkon.
- Makler:** Ja.
- Makler:** Wie gefällt es Ihnen hier?
Gefällt Ihnen die Wohnung?
- Nevin:** Oh, ja! Sehr gut. Aber ich muss warten, was mein Mann sagt.
- Makler:** Naja, das hängt schon von noch ein paar mehr Faktoren ab. Schließlich sind Sie nicht die einzigen Bewerber.
- Makler:** Ihr Mann hat also eine Festanstellung?
- Nevin:** Hmhm.
- Makler:** Und Sie arbeiten als Verkäuferin?



Nevin: Ja.

Makler: Das sieht doch schon mal ganz gut aus.
Mal sehen, was ich machen kann.
Ich weiß: Es ist schwierig, in dieser Stadt eine gute
Wohnung zu finden. Aber am Ende entscheidet dann doch
der Vermieter.

*

Nevin: Und da geht es zur Küche.

Michael: Einbauküche!

Nevin: Und das ist der Makler. Die Wohnung ist so schön, aber es
gibt viele Interessenten.

Michael: Wir werden uns sicher noch einige Wohnungen anschauen
müssen, bis wir eine bekommen.

Michael: Michael Gebauer, hallo?
Ja. Ja, vielen Dank. Gut, auf Wiederhören.

Michael: Das war der Makler. Wir haben gute Chancen!
Der Vermieter möchte uns kennenlernen.

Nevin: Wirklich?

Michael: Ja!



Erste Wege in Deutschland - Unterwegs auf der Straße (Folge 7)



Nevin: Entschuldigung!

Passant: Ja?

Nevin: Können Sie mir helfen? Ich... ähm... suche die Baumstraße.

Passant: Tut mir leid, die kenne ich nicht.

Nevin: Sie ist bei einer sehr großen Schule.

Passant: Da bin ich mir jetzt nicht ganz sicher, aber ich glaube, Sie müssen in diese Richtung weiterfahren.

Dann rechts abbiegen, bis Sie zu einer großen befahrenen Straße kommen.

Und dann links und immer geradeaus.



Nevin: Also, ähm,... geradeaus, dann rechts, dann links.
Und dann wieder geradeaus. Ja?

Passant: Ja, genau, richtig. Ja.

Nevin: Super. Danke.

Passant: Aber fragen Sie besser nochmal jemanden, okay?

Nevin: Ja. Einen schönen Tag.

Passant: Ihnen auch. Tschüss.

Nevin: Tschüss.

*

Passantin: Sie fahren auf der falschen Seite!

*

Polizist: Müller von der Polizei. Sie sind gerade über die rote Ampel gefahren. Ihren Ausweis bitte.

Nevin: Ich glaube, ich habe meinen Pass nicht dabei.

Polizist: Wo kommen Sie denn her?

Nevin: Ich komme aus der Türkei.

Ich wohne aber hier.

Ich ... habe mich verloren. Nein. Verfahren.

Polizist: Haben Sie eine Aufenthaltsgenehmigung?

Nevin: Ja. Mein Mann ist Deutscher.



Polizist: Haben Sie einen anderen Ausweis dabei? Eventuell einen Führerschein?

Polizist: Sie wissen schon, dass Sie nach sechs Monaten in Deutschland die Führerscheinprüfung machen müssen? Und Ihren Führerschein umschreiben lassen müssen?

Nevin: Ich verstehe nicht. Entschuldigung.

Polizist: Wie lange leben Sie schon hier in Deutschland?

Nevin: Seit zwei Monaten.

Polizist: Zwei Monate. Sie sind gerade über Rot gefahren, richtig?
Das ist eine Ordnungswidrigkeit.

Polizist: Das ist verboten!

Nevin: Ja, ich weiß aber... eine Frau ist auch gegangen...

Polizist: Nur weil es eine Frau macht, heißt das noch lange nicht, dass es erlaubt ist.

Polizist: Das wird 100 Euro Strafe und einen Punkt in Flensburg geben.

Nevin: Flensburg?

Polizist: Ja, sie bekommen einen Strafpunkt. Und eine Klingel haben Sie auch nicht.

Nevin: Klingel?

Polizist: Eine Klingel. Ring. Ring.

Polizistin: Aber bei der Klingel können wir doch ein Auge zudrücken, oder?



Polizist: Okay.

Polizistin: Wissen Sie, es passieren sehr viele Unfälle mit Radfahrern. Und meistens sind die Fahrradfahrer selbst Schuld. Deswegen müssen wir streng sein.

Polizist: Wie ist denn ihre Adresse, bitte?

Nevin: Ich wohne in der Baumstraße 25.

Polizist: Also passen Sie auf, das ist ganz einfach. Sie fahren einfach da vor und an der zweiten Ampel fahren Sie rechts. Dann kommen Sie direkt in die Baumstraße.

Nevin: Danke.

Polizistin: Trotzdem noch einen schönen Tag.

Nevin: Danke.

Polizistin: Wiedersehen.

Polizist: Auf Wiederschauen.

Nevin: Auf Wiedersehen.

Polizist: Und, kaufen Sie sich eine Klingel.



Erste Wege in Deutschland - Der Handy-Vertrag (Folge 8)



Nevin: Ja, hallo?

Nevin: Hallo, Sofie!

Nevin: Ähm. Mir geht es gut, danke.
Äh. Ja, ja ich habe Zeit.

Nevin: Oh, das klingt gut. Und... ähm... wo trefft ihr euch?

Nevin: Äh, w-wie bitte?

Nevin: Ah, ja, ja das kenne ich.

Nevin: Und... ähm... wann?

Nevin: 15 Uhr? In Ordnung.
Ich freue mich. Ja.
Okay. Ja. Tschüss.



*

Verkäuferin: Sind Sie mit Ihrem Handyvertrag zufrieden?

Nevin: Ähm.

Verkäuferin: Wir haben ein unschlagbares Angebot, nur für kurze Zeit!
Sie bekommen eine Flatrate ins Festnetz und eine Internet-Flatrate dazu!
Sie zahlen keinen Anschlusspreis und die ersten drei Monate keine Grundgebühr!

Nevin: Grundgebühr?
Ich...ähm... ich verstehe nicht... Entschuldigung.

Verkäuferin: Drei Monate lang zahlen Sie nichts!
Und für Telefonate ins Ausland gibt es besonders günstige Preise pro Minute!

Nevin: Ins Ausland?

Verkäuferin: Ja, wir haben viele Migranten als Kunden, weil unsere Preise für Telefonate ins Ausland so günstig sind.

Nevin: Haben Sie die Informationen... zum Mitnehmen?

Verkäuferin: Leider nein. Im Moment haben wir keine Broschüren.
Und dieses Angebot gilt leider auch nur heute.

Nevin: Nur heute?
Also morgen nicht mehr?

Verkäuferin: Tut mir leid.
Aber ich kann sofort alles fertig machen.
Sie müssen nur dieses Formular ausfüllen. Name, Adresse.



Und hier müssen Sie nichts schreiben.

Verkäuferin: Die Telefonkarte kommt dann mit der Post.
Und Sie können sofort telefonieren!
Straße.
Und bitte eine Unterschrift hier.
Gute Wahl!
Das ist der Vertag für Ihre Unterlagen.
Wie gesagt: Die SIM-Karte kommt mit der Post.

Verkäuferin: Dann wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Telefonieren.
Und einen schönen Tag noch.

Nevin: Danke. Ihnen auch. Tschüss.

Verkäuferin: Tschüss.

*

Sofie: Hey.

Nevin: Oh. Sofie!

Sofie: Schön, dass du da bist!

Sofie: Ja. Schön dich zu sehen.
Komm, die anderen sind da hinten.

Sofie: Also, das ist Nevin.
Ja, das sind die Rita und der Philipp.

Nevin: Hallo Rita, hallo Philipp.

Sofie: Genau, und da hinten ist noch der Jonas.

Nevin: Was ist das?

Sofie: Das? Ach, das ist eine Slackline.



Das ist gerade ganz in!

Das ist so was wie Seiltanz, aber eben doch irgendwie anders.

Nevin: Wow.

Sofie: Das ist eigentlich eine Sportart. Es ist...
Es geht ums Gleichgewicht. Also, die Balance.

Nevin: Ah! Ok.

Sofie: Genau.

Jonas: Willst du auch mal?

Nevin: Ja vielleicht, aber ein bisschen später. Okay?

*

Nevin: Du, ich habe jetzt endlich einen neuen Handyvertrag!
Ja, jetzt kann ich mit meiner Familie zu Hause telefonieren und es ist gar nicht teuer!

Sofie: Wie hast du den gefunden?

Nevin: Da war eine Frau auf der Straße:
Es war ganz leicht und ging schnell.

Sofie: Kann ich den Vertrag mal sehen?

Nevin: Äh, ja.

Nevin: Ist alles in Ordnung?

Sofie: Naja... hier unten steht es ganz klein: Der günstige Tarif gilt nur bei einem Mindestumsatz.
Das heißt, wenn du im Monat über 300 Minuten telefonierst.



Das ist gar kein so gutes Angebot, Nevin.

Nevin: Was soll ich jetzt machen?
Ich habe schon unterschrieben!

Sofie: Keine Sorge. Du kannst von dem Vertrag zurücktreten.
Das heißtt, du hast zwei Wochen Zeit.
In diesen zwei Wochen musst du der Handyfirma
schreiben und den Vertrag kündigen.
Dann ist der Vertrag vergessen.
Ich kann dir auch dabei helfen.
Und dann suchen wir gemeinsam in Ruhe nach einem
besseren Angebot, okay?

Nevin: Danke, Sofie!

*

Sofie: Nach vorne schauen, nicht nach unten, nach vorne! Und
bisschen in die Knie gehen! Ja.
Und gleich wieder rauf!
Ist alles eine Frage der Übung!

Nevin: Ganz schön schwer.

Sofie: Ja.